

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 38 (1929)

Rubrik: Ankäufe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANKÄUFE

1. Vorzeit.

Steinbeil, gefunden am Heitersberg bei Spreitenbach. — Spiessspitze aus Bronze, gefunden am Uetliberg bei Zürich. — Zwei Tongefässe aus einem Grab der Hallstattzeit, gefunden bei Deggio, Kt. Tessin. — Inhalt von zwei La Tène-Gräbern, gefunden bei Dietikon, Kt. Zürich.

2. Mittelalter.

Kreuz aus dünnem Goldblech, Applikationsstück mit fein getriebenem und gepunztem Dekor, stilisierte Tiere, Blatt- und Rankenwerk darstellend; goldener Ohrring mit Halbkugel in Filigrandekor. Beide aus einem Grabfunde bei Stabio (Kt. Tessin), Frühmittelalter. (Taf. VIII.) — Kästchen aus Elfenbeinplatten mit dachförmig abgeplattetem Scharnierdeckel und kupfervergoldetem Beschlag, im Innern mit Pergamentblättern überzogen, der Boden aussen mit schwarzen romanischen Ornamenten bemalt, 13. Jh.; dazu das Fragment eines dünnen, ovalen, vergoldeten Kupferbleches mit Darstellung des Mittelstückes eines triumphierenden Christus und Inschrift: „XPS“ in Strichrelief, als Flickstück verwendet. 12. Jh. Aus Graubünden. (Taf. II.) — Bemalte Holzkassette, sog. Schriftenlade (ohne Deckel), die Aussenseiten verziert mit bunter Malerei, darstellend Blumen und Blattornamente mit Zinkenbläser, Lautenschlager und Schildhalter, sowie dem Wappen Raron und einem unbekannten Wappen. Kt. Wallis, 15. Jh., Anf. — Schmuckkästchen aus Lindenholz in Truhenform, mit ausgestanztem feinem Masswerkdekor belegt. Aus Zug, 15. Jh. (Abb. 1.) — Schmuckkästchen aus Ahornholz mit Kerbschnitt und schmiedeisernem Bandbeschlag. Aus Zug, 15. Jh., Ende. Schmuckkästchen aus glatten Ahornbrettern, verziert mit reichem schmiedeisernem Bandbeschlag. Aus Zug, 15. Jh.,

Ende. — Bronzener Kerzenleuchter in Gestalt eines stehenden Mannes mit ausgebreiteten Armen, gefunden beim Umbau des „Zeughaus-Kellers“ In Gassen, Zürich, 14. Jh., Mitte. — St. Michael als stehender Erzengel in geschliffenem Harnisch mit erhobenem Schwert und geflügelt, Vollstatue aus Lindenholz mit alter Bemalung. Aus der 1898 abgebrochenen St. Michaelskirche in Zug, um 1490. (Taf. I.) — Heiliger Bischof (St. Martin ?), Vollstatue in $\frac{3}{4}$ Lebensgrösse. Angeblich aus Graubünden, 15. Jh., Ende. (Taf. III.)

3. Neuzeit.

a) M ö b e l und H a u s r a t. Faltstuhl aus Nussbaumholz, teilweise geschnitzt, mit Ledersitz. Ostschweiz, 16. Jh. — Truhe aus Arvenholz, reich geschnitzt und bemalt, dat. 1753. Aus dem Münstertal, Kt. Graubünden. (Taf. IV.) — Buntbemalte Kassette aus Buchenholz, sog. „Badenertrücke“, mit unbekannten Wappen auf den Seiten und einer Verkündigung Mariä auf dem Deckel. Kt. Zürich, 16. Jh. — Runde Schnupftabakdose aus Papiermaché, auf dem Deckel eine bemalte Lithographie mit der Darstellung des „Züri-Putsches“, bezeichnet: „der 6. Herbstmonat 1859 in Zürich“. — Runder Tonmodel mit Darstellung des Urteils Salomons. Zürich, 16. Jh. — Besteckgriff aus Horn mit geschnitztem Flachreliefdekor und einem Medaillon mit Männerkopf. Gefunden in Zürich. 16. Jh.

b) K e r a m i k. Buntbemalte Winterthurerkachel, Bekrönungsstück, mit Wappen von Weinfelden, flankiert von 2 Halbartieren. Arbeit des Ludw. Pfau, 17. Jh., Anf. — Buntbemalter Winterthurer-Ofenschild mit Allianzwapen und Inschrift: „Kaspar Rüger - Elisabeth Strasserin“. Arbeit des Hans Kaspar Erhart, 17. Jh. — Desgl. mit Allianzwapen und Inschrift: „Clemens Möckli - Barbara Mathisin 1674“. — Desgl. mit Wappen Peter und Inschrift: „Jakob Rudolff Aberham und Johannes die Petteren-Brüederen zu Rickenbach 1699“. — Grün glasierte Winterthurerkachel mit Reliefdarstellung eines Liebespaares in Zeittracht als Personifikation des Gefühls.

17. Jh. — Weiss glasierte Ofenkachel mit einer Phantasie-landschaft in Manganmalerei und der Signatur: „Hafner R. Kuhn in Pfeffikon 1811“.

Buntbemalete Fächerplatte aus Winterthurerfayence mit Schloss in Landschaft. Desgl. buntbemalete Platte mit allegorischer Darstellung der Astronomia, beide 17. Jh., I. H. — Weiss glasiertes Tintengeschirr mit mehrfarbiger Blumenmalerei und der Inschrift: „Lebe immer gesund 1839“. Ostschweiz. — Schwarz und braun glasierte Heimbergerplatte mit humoristischer Darstellung in bunter Malerei: Ehepaar und Knabe, zwei Schweine treibend, dat. 1826. — Zürcher Fayenceteller mit bunt gemalten Blumen, Früchten und Schmetterlingen, 18. Jh. Ende. — Teekanne aus westschweizerischer Fayence mit buntem Blumenstrauss und Streublümchen, 18. Jh. — Zwei buntbemalete Teller aus Schoorenfayence mit fassoniertem Rand, der eine darstellend einen Jüngling in Hallauertracht, bez. „Schaffhausen“, der andere einen Urner, bez. „Uri“. 19. Jh., I. H. — Schale auf drei Kugelfüssen aus Schoorenfayence, bez. „Schaffhausen“, mit gleichem Trachtenbild wie oben. — Irdenes, braun glasiertes Tintengeschirr mit bunter Malerei und Aufsatz mit Darstellung eines Metzgers, ein Schweinchen schlachtend, bez.: „H. Schlatter, Grossmatt bei Zäziwil 1881“.

Teller aus Nyonporzellan mit Streublümchen- und Girlandendekor in bunter und Goldmalerei. — Tasse mit Untertasse aus Nyonporzellan mit Streublümchen und Sträusschen in Purpuralerei. — Porzellanteller mit Goldmalerei und Rosettendekor, von J. P. Mülhauser in Genf (1799—1839). — Figur aus Zürcherporzellan: Dame in Zeittracht als Personifikation des Winters. (Taf. V.) Desgl.: Dame als Schäferin mit Mandoline, von einem Krebse in den Fuss gezwickt, als allegorische Darstellung des Schmerzes. Desgl.: Reifspieler in Pagen-tracht. Desgl.: Mädchen mit Maske, Figur aus der italienischen Komödie.

c) **G l a s.** Allianzwappenscheibe des Itelhans von Breitenlandenbergh und seiner Gemahlin Flora von Hohenrechberg, in reicher architektonischer Rahmung, oben ein Fries tanzender Putten, Datum 1551. Arbeit des Zürcher Glasmalers Ulrich Ban (Taf. XI). Wappenscheibe des Johann Rudolf Lavater, Bürgermeisters der Stadt Zürich; in den beiden oberen Zwickeln des reichen architektonischen Rahmens zwei kleine Darstellungen aus der Geschichte der Judith. Datum 1550. Handwerkszeichen des Zürcher Glasmalers Karl von Egeri (Taf. X). — Figurenscheibe mit Darstellung des Loth und seiner beiden Töchter im Vordergrunde, dahinter das brennende Gomorra und der Auszug der Familie; in den obern Zwickeln die schwimmende Arche Noahs und dessen Dankgebet nach der Errettung; am Fusse eine Tafel mit Inschrift: „Jeronymus Vischer von Basell 1584“, davor sein vierteiliges Wappen. — Rundscheibchen (Monolith) mit allegorischer Darstellung auf die Völlerei und Inschrift: „Fressen sauffen und pangenthieren, Thutt uns gsellen vom Handtwerck füeren“. 17. Jh. — Glasflasche, viereckig, die Leibung mit Schliffdekor: Blumen-, Blatt- und Rankenwerk, der Hals mit Zinneinfassung und Schraubdeckel. Zürich, 18. Jh.

d) **G o l d s c h m i e d e a r b e i t e n.** Apostellöffel, silbervergoldet und graviert, mit Meistermarke und Beschau von Sitten, am Stielende das Apostelfigürchen des Philippus, 17. Jh. — Damen-Taschenuhr mit goldenem Zifferblatt und Goldschale, beide mit Perlen gefasst, auf letzterer ein Blumenkorb, in Email und blauen Steinchen ausgeführt. Genfer Arbeit. 19. Jh., Anf.

e) **M e t a l l a r b e i t e n.** Bronze-Dreifuss, sog. „Tüpfli“, mit stilisierten Beinen. Aus Stäfa, 17. Jh. — 2 Kupferbecken zu Handgiessfässern mit glatt poliertem Streifendekor. Zürich. 19. Jh. — Messing-Doppelleuchter. Zürich, 16. Jh. — Zinnplättchen mit der Reiterfigur König Gustavs II. Adolf von Schweden im Medaillon des Bodens und seinen Heerführern in sechs Medaillons auf dem Rande; auf der Rückseite das

eingravierte Wappen Rahn von Zürich. Nürnberger Arbeit, 17. Jh.

f) **W a f f e n.** 5 gekürzte Langspiesse mit Schäften aus Eschenholz, lanzettförmigen und Vierkanteisen. 16. Jh. — Langspiess eines Rottmeisters mit blattförmigem, messingingelegtem Eisen. 16. Jh.

g) **K l e i d u n g s s t ü c k e.** 2 Kinderkleidchen aus roten und blau gemusterten Baumwollstoffen, getragen von Hans Jakob Zinggeler von Zürich, geb. 1740. — Seidenband zu einer „Beulenkappe“, mit Glasperlen und Pailletten verziert, Taufpatengeschenk für Elisabeth Zinggeler, geb. 1723. — Schnupftuch aus gelbem, blau und schwarz bedrucktem Baumwollstoff mit der Darstellung des eidg. Freischiessens bei Zürich vom 13. bis 19. Juli 1834.

h) **S t i c k e r e i e n.** Zeltteppich aus rotem Tuch mit bunter Wollenstickerei, in der Mitte das grosse Vollwappen des Lorenz Greder von Solothurn (1658—1716), Generalleutnant in königlich französischen Diensten 1704. Aus Schloss Blumenstein bei Solothurn. 18. Jh., Anf. (Taf. VI.).

i) **K u n s t g e g e n s t ä n d e u n d B i l d e r.** Holzfigur, darstellend einen stehenden Schuhmacher hinter einem Tische, eine Bütte tragend, behängt mit silbernen Plaketten, Medaillen und Anhängern, alle auf das Schuhmacherhandwerk in Lenzburg bezüglich und datiert 1753 bis 1838 (Taf. VII). — Drei Wachsbossierungen, Totentanzbilder, darstellend Kaiser, Kaiserin und Papst; nach den Holzschnitten Hans Holbeins d. j., 16. Jh. (Abb. 2 u. 3.) Oelgemälde auf Leinwand mit Darstellung des Angriffs der Schwyzer auf die zürcherische „Bellenschanze“ bei Hütten (Kt. Zürich) und Inschrift: „Schweitzer Krieg auff Hütten a. 22ten Heuw. nat. Ao. 1712 Morgens zwüschen 3 und 4 uhren.“, sowie den Wappen zürcherischer Offiziere.